

Mit Flüssigboden vorn

Hessischer Innovationspreis: Wehretaler Firma Küllmer Bau belegt zweiten Platz

VON HARALD SAGAWE

REICHENSACHSEN. Die Nachfrage nach der Neuentwicklung der Wehretaler Firma Küllmer Bau ist landes- und bundesweit riesig. Mit einem mobilen Bauzug zur Herstellung von Flüssigboden hat das Familienunternehmen die Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen revolutioniert. Gestern Abend wurde das Unternehmen in Frankfurt mit dem Hessischen Innovationspreis ausgezeichnet.

Wirtschaftsminister Dr. Alois Rhiel (CDU) würdigte das zukunftsorientierte Engagement des Betriebs mit Sitz in Reichensachsen und überreichte den mit 10 000 Euro dotierten zweiten Preis an Firmenchef Horst Küllmer und den kaufmännischen Leiter Klaus Wiegand.

Anfang des Jahres gewann Küllmer Bau bereits den Innovationspreis des Werra-Meißner-Kreises. „Wir könnten durchaus zwei oder drei weitere Anlagen einsetzen“, beschreibt Horst Küllmer die riesige Nachfrage nach dem Flüssigbodenverfahren aus Reichensachsen. Allerdings sei die fällige Investition in Höhe von einer halben Million Euro



Klaus Wiegand (links) und Horst Küllmer (rechts) freuen sich über die Auszeichnung für ihre Neuentwicklung. Gestern Abend wurde Küllmer Bau in Frankfurt geehrt.

Foto: Sagawe

pro Anlage für ein mittelständisches Unternehmen eine enorme Anstrengung.

Während des täglichen Einsatzes würden immer wieder kleinere Änderungen vorgenommen, um den Einsatz zu optimieren, berichtet Küllmer. „Wir haben jetzt noch

mehr Leistung.“ Und Klaus Wiegand, Prokurist und kaufmännischer Leiter, ergänzt: „Wir haben gegenüber anderen Tiefbauunternehmen einen Wettbewerbsvorsprung von mehreren Jahren.“

Initiator der Bewerbung für die Prämierung auf Landes-

ebene war die Wirtschaftsförderungsgesellschaft Werra-Meißner. „Aus der Überzeugung heraus, dass eine hervorragende Leistung präsentiert wurde, haben wir Küllmer Bau für die Landesprämierung vorgeschlagen“, sagte Oliver Brunkow.



Erneut Kandidat: Dieter Franz will wieder in Landtag. Foto: nh

Franz soll ran

SPD-Landtagskandidat

WERRA-MEISSNER-KREIS.

Die Sozialdemokraten haben sich entschieden: Im Wahlkreis 10 (Rotenburg) wird erneut Dieter Franz (Wehretal-Reichensachsen) der Direktkandidat zur Landtagswahl 2008 sein. Als dessen Stellvertreter wird Steffen Müller (28) aus Wildeck (Kreis Hersfeld-Rotenburg) antreten.

Die Werra-Meißner-SPD veranstaltet heute Abend für die sieben zum Wahlkreis 10 gehörenden Kommunen Herleshausen, Meißner, Ringgau, Sontra, Waldkappel, Wehretal und Weißenborn eine Konferenz, um Franz und Müller als Direktkandidaten und Stellvertreter zu nominieren.